



Tagpfauenauge

Blumenwiese

Blumenwiesen sehen nicht nur sehr schön aus, sie sind auch ein wertvoller Lebensraum. Die Wildblumen locken viele Insekten, wie beispielsweise Bienen, Hummeln, Schwebfliegen und Schmetterlinge, an.

Nicht nur den erwachsenen Tieren bietet die Blumenwiese mit Nektar und Pollen eine wichtige Nahrungsgrundlage, sondern auch die Raupen des Schmetterlings fühlen sich auf der Wiese pudelwohl.

Auch für zu Hause ist eine Blumenwiese eine schöne Alternative zum englischen Rasen. Denn sie macht wesentlich weniger Arbeit, benötigt weniger Wasser und ist zudem noch viel bunter und spannender als nur Gras.

Wie wird eine Blumenwiese angelegt?

Vorbereitung:

Zuerst muss der **Boden aufgelockert** werden. Wenn ihr einen sehr nährstoffreichen Boden habt, **mischt ihn mit etwas Sand**.

Säen

Wildblumensamen findet man in jedem **Baumarkt**. Für einen Quadratmeter braucht man **5-10 g Saatgut**. Streue die Mischung **locker auf den Boden** und drücke die Fläche mit einer Walze fest. Die ersten **6 Wochen** muss die Fläche immer **feucht** gehalten werden.

Pflege:

1 bis 2 Mal im Jahr sollte maximal **gemäht** werden. Wichtig ist, dass ihr das **Mähgut entfernen** müsst. Recht es also zusammen und bringt es weg. Im Winter könnt ihr die Wiese ruhig etwas länger stehen lassen, sie dient dann als Winterquartier für einige Bewohner.

Zum Schluss:

Habt Geduld mit eurer Wiese. Die schönsten Wiesen zeigen sich oft erst nach ein paar Jahren.